



Wachablösung beim TLV SH, von links: Silja Blechschmidt (25, Vizepräsidentin), Uwe Mühlenhaus (68, Vizepräsident Finanzen), Norbert Amm (71, Ehrenpräsident und 30 Jahre lang Verbandspräsident), Susanne Kühn (58, seit 1. Januar 2019 Präsidentin).

Generationswechsel beim VDST Tauchsport Landesverband Schleswig-Holstein Eintauchen in eine andere Welt

Frische Luft, Bewegung, Gemeinschaft. Das alles verkörpert der Sport. Aber welche Sportart kann schon die Tür in eine ganz andere Welt öffnen? Andere Farben? Andere Geräusche? Eine ganz andere Art, sich fortzubewegen? Das Sporttauchen. Nach über 30 Jahren gab es im VDST Tauchsport Landesverband Schleswig-Holstein jetzt einen Generationswechsel.

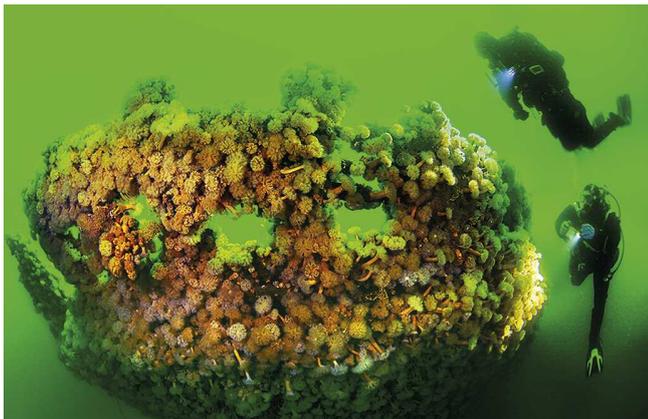
Denn seit dem 1. Januar 2019 ist Susanne Kühn (58) Präsidentin des Verbandes, hat das Amt von Norbert Amm (71) übernommen. Amm, der den Verband seit 1988 führte, wurde zugleich zum Ehrenpräsidenten ernannt. Beide kommen vom DUC Lübeck. Darüber hinaus gibt es jetzt sogar eine weibliche Doppelspitze, denn an der Seite von Uwe Mühlenhaus (68, Vizepräsident Finanzen) füllt jetzt auch Silja Blechschmidt vom TC Preetz (25) eines der beiden Vizepräsidenten-Ämter aus und steht mit an der Spitze der 32 Vereine im Land mit ihren rund 2.300 Mitgliedern (darunter 350 Kinder und Jugendliche).

„Einmal Taucher, immer Taucher“, sagt Susanne Kühn. Die Hürden zu dem Sport waren früher höher, die Ausrüstung teurer. Heute bieten alle Vereine auch „Schnuppertauchen“ mit einer Leihhausrüstung an. Wenn Taucher von den Tiefen erzählen, in die sie eintauchen, dann strahlen ihre Augen. „Wir bringen nicht tauchenden Menschen die Welt unter Wasser nahe“, sagt Kühn. Die

meisten Mitglieder in den schleswig-holsteinischen Vereinen sind Breitensportler, die mit Geräten tauchen. Aber auch der Leistungssport spielt eine große Rolle: das Finswimming (Flossenschwimmen mit einer Mono-Flosse), Unterwasser-Rugby oder Unterwasser-Hockey, bei dem es auch seit 2017 einen offiziellen Spielbetrieb gibt.

Die Ästhetik des Finswimmings ist atemberaubend. Mit einer Geschwindigkeit von drei Metern pro Sekunde ist es die schnellste Art, sich unter Wasser fortzubewegen. In den Wettkämpfen (in der Halle oder im Freiwasser) gibt es Distanzen zwischen 50 und 1.500 Metern. Silja Blechschmidt war zweimal deutsche Meisterin. „Tauchen ist für mich fast wie Meditation. Es geht viel um Atemtechniken, um das Zur-Ruhe-Kommen, man kommuniziert durch Zeichen. Alles andere, alle Medien, sind ausgeschaltet“, sagt die 25-Jährige.

Norbert Amm lernte 1974 im Urlaub auf Ibiza, zu tauchen. Ein Jahr später war er Kassenwart beim DUC Lübeck. „Der Reiz des Tauchens ist das Erlebnis unter Wasser, sich dreidimensional zu bewegen, schwerelos in jede Richtung“, sagt Amm. Eine fundierte Ausbildung, der richtige Umgang mit der Ausrüstung ist beim Tauchen ganz wichtig. Auch die medizinische Ausbildung gehört dazu. „Besonders Kinder werden natürlich regelmäßig streng untersucht“, sagt Uwe Mühlenhaus. Aber das Sporttauchen ist



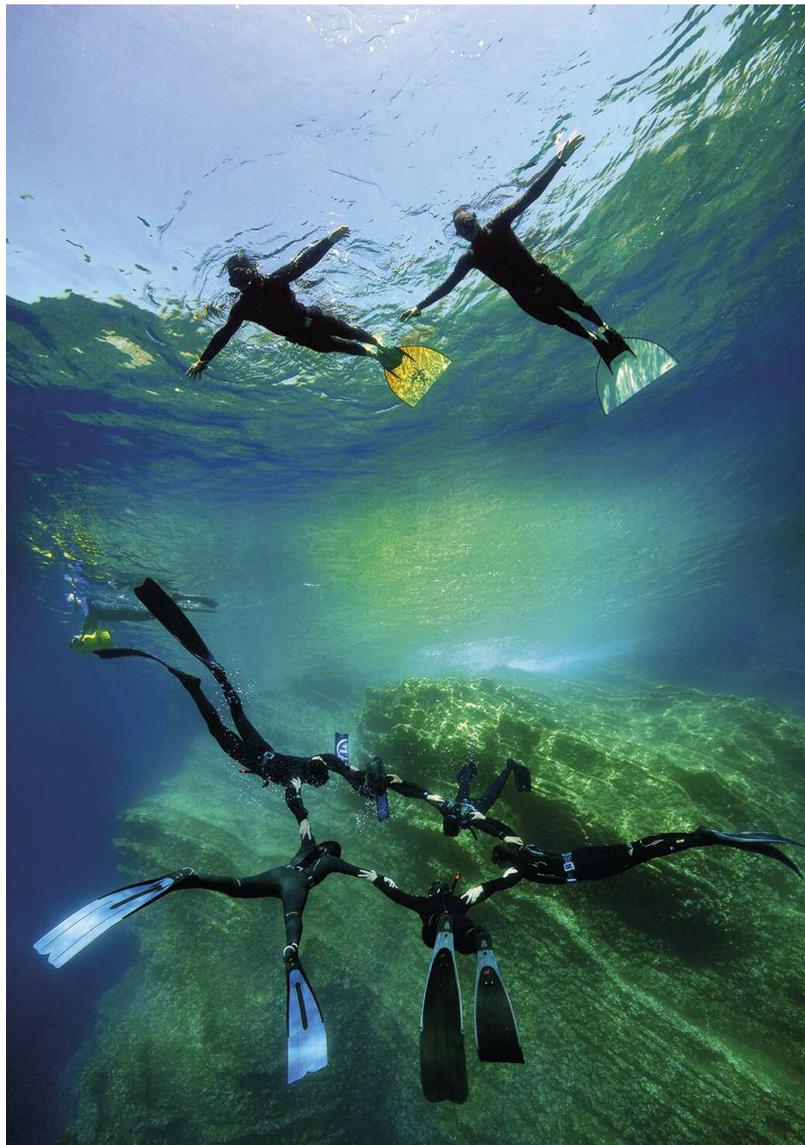
Ein geheimnisvoller Dreimaster vor Fehmarn. Das Tauchen an versunkenen Schiffen zählt zu den größten Faszinationen im Sporttauchen. Die Taucher des TLV SH haben da mit der Ostsee einen dicken Heimvorteil.



Leistungssport im TLV SH: Unterwasser-Rugby

nicht nur Breiten- und Leistungssport. Ein Aspekt des Verbandes ist auch die Abteilung Umwelt und Wissenschaft mit unterschiedlichsten Bereichen wie Meeresbiologie, Umweltschutz oder Unterwasser-Kartierungen und in der Ostsee. Andere Welten: „Ich hätte nie gedacht, dass unter Wasser so viel zu sehen ist“, sagt Mühlenhaus, für den es sich in Ägypten einmal so anfühlte, „als würde das Licht angeknipst“.

Der Verband hat sich für die Zukunft neu aufgestellt, steht vor Herausforderungen. „Bei der Jugend haben wir durch die Ganztagschulen und das G8-Abitur schon rückläufige Zahlen erlebt. Außerdem ist der zeitliche Aufwand für ein Ehrenamt oft zu groß“, sagt Mühlenhaus. „Größte Herausforderung sind Hallenzeiten und Preise“, ergänzt Susanne Kühn. Zudem seien Übungsleiter immer knapp. Tauchen schaffe ein ganz anderes Körperbewusstsein, Bewusstsein für die eigene Gesundheit, so Kühn weiter. Und doch können Gespräche über das vielfältige Sporttauchen, können Bilder in all ihren schillernden Farben nur eine Ahnung von dem geben, was das Sporttauchen ausmacht. Eine Ahnung von einer ganz anderen Welt. **Tamo Schwarz**



Das Tauchen mit angehaltenem Atem. Der Apnoe-Beitensport wurde vor 20 Jahren vom TLV SH in Deutschland etabliert.



Leistungssport im TLV SH: Finswimming.